

Erklärung.

[26060.]

Herr Theodor Kriſche, welcher sein Sortimentsgeſchäft in unſerem Hauſe dahier betreibt, hat den nachſtehend abgedruckten Brief an Herrn F. E. Köhler in Gera gerichtet, inſolge deſſen dieſer an verſchiedene Antiquariats-handlungen Angebote von 25 unſerer Verlagswerke machte.

Herrn F. E. Köhler in Gera.

Einliegend überſende ich Ihnen ein Verzeichniß von Verlagswerken, die ich Ihnen in einer Anzahl von 200—250 Exemplaren p. Werk offerire. Neue Auflagen ſind von dieſen Büchern nicht zu erwarten. Ich erſuche um gefällige baldige Nachricht, welche von dieſen Werken Sie gebrauchen können und welchen Preis Sie für dieſelben zahlen wollen.

Hochachtungsvoll

Th. Kriſche."

Durch eine Antiquariats-handlung auf das lithographirte Offert des Herrn Köhler aufmerkſam gemacht, fragten wir bei demſelben an und erhielten zu unſerem größten Erſtaunen durch Mittheilung einer Copie des Briefes des Herrn Kriſche von dem Sachverhalt Kenntniß.

Herr Kriſche, welcher nur hier und da Exemplare älterer Auflagen von uns aus Gefälligkeit zu billigen Preiſen erhielt, hatte ſeit längerem beobachtet, daß wir ziemlich umfangreich maculirten und durch irgend einen Zufall von der Liſte der betr. Werke unbefugt Einſicht und vermuthlich Abſchrift genommen, jedoch nie auch nur mit einem Worte bei uns angefragt, ob wir geneigt wären, Partien von jenen Werken abzugeben. Es erſcheint ſonach das Vorgehen des beſagten Herrn geradezu unbegreiflich, zumal er in ſeinem Brief von Verlagsreſten und von dem Nichterſcheinen neuer Auflagen ſpricht, davon aber, ob wir Verlagsreſte und uns überflüſſig erſcheinende Beſtände von größeren Auflagen maculirten und ob wir nicht von einem oder dem anderen Werke ſpäterhin oder gar ſchon jetzt neue Auflagen beabſichtigten, nicht das Geringſte wiſſen konnte.

Da durch die eigenthümliche Handlungsweiſe des Herrn Kriſche, welcher unſere Verlagsartikel feilbietet, ohne nur bei uns angefragt zu haben, ob wir ſie ihm auch geben werden, im Buchhandel die Meinung entſtehen könnte, daß wir zu antiquariſchen Preiſen lieferten, ſo ſehen wir uns zu dieſer Veröffentlichung, welcher wir einen Abdruck des Verzeichniſſes fraglicher Werke, wie ſolche durch Herrn Kriſche ausgeboten wurden, beifügen, veranlaßt.

Wir haben prinzipiell nie antiquariſch abgegeben und werden dies auch nie thun.

Erlangen, am 3. Juli 1873.

ppa. Ferdinand Enke's Verlag
P. Wagner.

Verzeichniß

der von Herrn Th. Kriſche zu antiquar. Preiſen Herrn F. E. Köhler offerirten Verlagsartikel:

- 1) v. Vibra, Bronzen und Kupferlegirungen. 1869. 1 $\frac{1}{2}$ 12 Ngr.
- 2) Döderlein, Homerisches Glossarium. 3 Bde. 1850—58. 6 $\frac{1}{2}$ 2 Ngr.
- 3) Fabrice, Lehre von der Rindsabtreibung. 1868. 2 $\frac{1}{2}$ 12 Ngr.
- 4) Druitt, chirurgisches Bademecum. Deutsch von Dr. Bürcklein. 1867. 3 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.

- 5) Fald, Wörterbuch der Arzneiverordnungslehre. 1864. 3 $\frac{1}{2}$.
- 6) Meyer, der rationelle Pflanzenbau. 1857—1861. 13 $\frac{1}{2}$ 26 Ngr.
- 7) Reich, über die Entartung des Menschen. 1868. 3 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr.
- 8) Guersant, Notizen über chirurg. Pädiatrik. 1869. 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr.
- 9) v. Maurer, Geschichte der Städteverfassung. 4 Bde. 1869—71. 15 $\frac{1}{2}$ 7 Ngr.
- 10) — Gesch. der Dorfverfassung. 2 Bde. 1865. 66. 4 $\frac{1}{2}$ 24 Ngr.
- 11) — Geschichte der Fronhöfe. 4 Bde. 1862. 63. 11 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr.
- 12) — Geschichte der Markenverfassung. 1856. 2 $\frac{1}{2}$ 24 Ngr.
- 13) Hamburger, Klinik der Oesophagusstr. 1871. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.
- 14) Hirsch, Handbuch der histor.-geogr. Pathologie. 2 Bde. 1859—64. 7 $\frac{1}{2}$.
- 15) Jeannel, Prostitution in den großen Städten. 1869. 1 $\frac{1}{2}$ 22 Ngr.
- 16) Jochheim, medicinisches Handbuch. 1870. 2 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.
- 17) Kraus, Compendium der Pathologie und Therapie unſerer Hausſäugethiere. 1867. 3 $\frac{1}{2}$.
- 18) Lange, Lehrbuch der Geburtshülfe. 1868. 5 $\frac{1}{2}$.
- 19) Lazansky, Compendium der Pathologie und Therapie. 1868. 3 $\frac{1}{2}$ 12 Ngr.
- 20) Reich, Lehrbuch der allgemeinen Aetiologie und Hygiene. 2 Bde. 1858. 3 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr.
- 21) Schürmayer, Handbuch der medic. Polizei. 2. verb. Auflage. 1856. 3 $\frac{1}{2}$ 2 Ngr.
- 22) — Lehrbuch der gerichtl. Medicin. 3. Aufl. 1861. 2 $\frac{1}{2}$ 16 Ngr.
- 23) Wallach, das Leben des Menschen. 2. Aufl. 1869. 1 $\frac{1}{2}$ 14 Ngr.
- 24) Weinberger, Receptaschenbuch. 1871. 3 $\frac{1}{2}$.
- 25) Ziurek, Elementar-Handbuch der Pharmacie. 1859. 5 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr.

Entgegnung.

[26061.]

Auf vorſtehende „Erklärung“ des Herrn Alfred Enke, denn mit dieſem Herrn habe ich in der beregten Angelegenheit allein zu thun gehabt, weiſe ich vor allem die Inſinuation, als ſei ich nicht offener Weiſe in den Beſitz der Titel der maculirten Verlagswerke gekommen, als eine unberechtigte zurück. Dieſe Inſinuation des Herrn Alfred Enke iſt um ſo leichterfertiger, als ich Herrn Alfred Enke auf ſein deſſalliges Verlangen auch hierüber Auskunft gegeben haben würde. Der einfache Sachverhalt iſt folgender:

Zu öfteren Zeiten bezog ich von F. Enke's Verlag Auſlagerreſte in kleineren und größeren Partien. Von einer Gefälligkeit hierbei ſeitens dieſes Verlages zu reden iſt naiv, da ich die Werke theuer bezahlen mußte. Um mich einigermaßen ſicher zu ſtellen, verfolgte ich bei größeren Partien, vor Uebnahme derſelben, die

Praxis, mich zu verſichern, ob und zu welchen Preiſen ich dieſelben weiter begeben könne. Nach vor einiger Zeit kam auf dieſe Weiſe ein größeres Geſchäft mit Herrn F. E. Köhler in Gera zu Stande. Es war mir nun zu Ohren gekommen, daß durch die bevorſtehende Ueberſiedlung des Verlages nach Leipzig Enke's beabſichtigten, einen Theil ihrer Werke zu maculiren, und wurde damit auch vor einigen Wochen begonnen, wie ich mich durch Augenschein überzeugen konnte. Es kam mir der Gedanke, Herrn Köhler in Gera einen Theil der Werke anzubieten, um im günſtigen Falle Herrn Alfred Enke durch das Gebot einer weit größeren Summe, als das Maculiren eingetragen hätte, zu veranlaſſen, mir Partien von dem einen oder andern Werke abzuſtaffen. Herr Köhler in Gera war nicht abgeneigt, doch wollte er von mir die Kaufſumme der einzelnen Artikel wiſſen. Da ich nicht in der Lage war, ſolche ſtellen zu können, ließ ich die Angelegenheit auf ſich beruhen, umſomehr da inzwischen ſchon der größte Theil der Werke maculirt ſchien. Herr Alfred Enke kennt dieſen Sachverhalt ſehr wohl, da ich ihm die mir von Herrn Köhler in Gera gemachten ſchriftlichen Mittheilungen übergab, aus denen er ſich von der Wahrheit meiner Angaben überzeugen konnte. Als ich hörte, daß Herr Köhler in Gera inzwischen die Werke weiter offerirt habe, erbot ich mich, dieſem Herrn den Sachverhalt auseinanderzuſetzen und ihn zu veranlaſſen, ſeine Offerten zurückzuziehen. Herr Köhler wird mir bezeugen, daß ich dieſes ſofort gethan habe und ich zweifle nicht daran, daß derſelbe meinem Erſuchen nachgekommen iſt. Dieſes iſt meine „unbegreifliche“ und „eigenthümliche“ Handlungsweiſe. Wie ſich der letzte Paſſus der Enke'schen „Erklärung“ damit reimt, daß derſelbe mir ſchon ſeit Jahren Auſlagerreſte antiquariſch abgelassen hat, überlaſſe ich Andern zu beurtheilen.

Erlangen, 8. Juli 1873.

Theodor Kriſche.

[26062.]

Galvanos

von den in der Illuſtrirten Zeitung enthaltenen Abbildungen werden in ſcharfen und reinen Kupferniederſchlägen zum Preiſe von

1 Ngr. pro Quadratcentimeter

abgegeben, und kann die Abſendung derſelben ſpäteſtens 6 Tage nach Eingang des Auftrages erfolgen.

Den Beſtellungen beliebe man den Betrag beizufügen, oder aber zu geſtatten, daß derſelbe bei Abſendung der Galvanos nachgenommen werde.

Leipzig.

Expedition der Illuſtrirten Zeitung.

Anzeigen

[26063.] für den Volksboten (Volkskalender) 1874, 37. Jahrgang, Aufl. 20,000 Expl., für die durchgehende Petitzeile nur 5 Ngr., erbitten wir uns ſpäteſtens bis zum 15. Juli.

Oldenburg.

Schulze'sche Buchhandlung
(C. Berndt & A. Schwarz).

Bücher-Bestellzettel,

[26064.] Postkarten mit Firma u. s. w. liefert vorſchriftsmäßig und zu billigem Preiſe

Oskar Leiner,
Buchdruckerei, Buchhandlung, Buchbinderei
in Leipzig.